

ARD-Hauptstadtstudio
Wilhelmstraße 67a

DAS INTERVIEW

Tobias Thiele

Leiter der
Öffentlichkeitsarbeit



Wenn Journalisten ein Bundes-Statement von der DFeuG wollen, klingelt in den meisten Fällen das Handy von Tobias Thiele. Der geborene Dresdner ist bei der Berufsfeuerwehr Wiesbaden und engagiert sich seit 2011 bei der DFeuG.

Für die zweite Ausgabe von STATUS 5 stand uns der Leiter der Öffentlichkeitsarbeit selbst Frage und Antwort.



Als Pressesprecher bist du erster Kontakt für Journalisten und Sprachrohr für die Gewerkschaft. Was sind da für dich größten Herausforderungen?

Tobias: Zu lernen und zu differenzieren, dass leider nicht jeder Journalist immer das schreibt, was man im Interview besprochen hat. Und die extrem hohe Geschwindigkeit der Anfragen, die JETZT beantwortet werden müssen. Später ist es oft nicht mehr möglich, also muss ich möglichst immer erreichbar sein und sofort antworten.

Gibt es etwas, wovon du schon lange träumst, dich aber noch nicht getraut hast, es zu tun?

Tobias: Ich würde gern den Föderalismus für Katastrophen- und Notfalllagen abschaffen. In vielen Bereichen der Europäischen Union wird in der Politik grenzübergreifend gedacht, beispielsweise in der Verteilung der Corona-Impfstoffe. Bei großen Einsätzen, Waldbränden beispielsweise, geschieht das nicht. Dabei stehen hierfür beispielsweise europäische Kapazitäten in den Nachbarländern zur Verfügung - teils mit Geldern der EU unterstützt, aber in Deutschland nicht genutzt. Ich würde gerne daran mitwirken, solche Dinge zu ändern. Beruflich gibt es tatsächlich noch einen Traum: meinen Dienst in einer der schönsten Städte in Deutschland zu versehen...

Was ist das Beste an deinem Beruf?

Tobias: Die nicht planbare Mannigfaltigkeit. Ich weiß nie, was mich erwartet, muss kurzfristig reagieren, improvisieren. Mein Anspruch an mich selbst ist sehr groß. Mein Ziel ist es, im Einsatz die höchste Motivation herauszukitzeln, um das bestmögliche Ergebnis gemeinsam zu erreichen.

Welche Schlagzeile würdest du gern mal über die Feuerwehr in Deutschland lesen?

Tobias: Ab sofort werden alle Mitarbeiter*innen von Berufs- und Werkfeuerwehren, Feuerwehren mit hauptamtlichen Kräften, Mitarbeitern des Rettungsdienstes und der Rettungsleitstellen bundesweit einheitlich besoldet. Gleiche Bezahlung, gleiche Zulagen, gleiche Stundenberechnungen - ein Team!

Gibt es Einsätze, vor denen du Angst hast?

Tobias: Einsätze mit schwerverletzten Kindern oder tödlichem Ausgang sind für mich als Familienvater immer eine besonders hohe Belastung. Da ertappe ich mich immer wieder dabei, mich zu fragen: Was wäre, wenn du jetzt selbst in der Situation der Eltern stecken würdest? Das zu verkraften ist echt schwer.

Was motiviert dich, viel Zeit und Energie in die Gewerkschaftsarbeit zu stecken?

Tobias: Notwendige Veränderungen, Verbesserungen für unseren Berufsstand mitzugestalten, ein gemeinsames Netzwerk aufzubauen, um möglichst bundesweit notwendige Strukturänderungen zu erreichen. Für mich ist es nicht nachvollziehbar, dass Mitarbeiter*innen im Bundestag eine steuerfreie Corona-Prämie gezahlt bekommen, unsere Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst, die an vorderster Front gegen die Pandemie kämpfen, diese aber föderal differenziert nicht bekommen.

Solches Unrecht gehört bekämpft und schnellstmöglich geändert!

Wo siehst du die Gewerkschaft in fünf Jahren?

Tobias: Unsere Fachgewerkschaft wächst seit Jahren stetig, unser Netzwerk wird größer. Dank unserer intensiven Arbeit nimmt die Politik unsere Probleme mittlerweile wahr. Das war in dem letzten Jahrzehnt leider nicht immer so. Gern hat sich die Politik mit uns zu diversen Anlässen präsentiert, unsere Probleme und Sorgen wurden jedoch ignoriert. Unser Job ist so speziell, die damit verbundenen Problemstellungen zu Arbeits- und Dienstplanmodellen oder Aus- und Fortbildungsanforderungen sind mit einer allgemeinen Verwaltungsstruktur nicht vergleichbar. Vergleichbar mit GdL, Cockpit, DPoIG oder anderen Fachgewerkschaften sehe ich künftig eine bessere Möglichkeit unsere Interessen zu vertreten. Durchaus auch gern in einem gemeinsamen Netzwerk der Gewerkschaften - aber grundsätzlich eigenständig!



Wofür würdest Du mitten in der Nacht aufstehen?

Tobias (lacht): Dienstlich natürlich zu jedem Einsatz, zu dem ich gerufen werde. Aber auch sonst würde ich bei einem Notfall jederzeit für Freunde, Familie oder Nachbarn aufstehen. Aufgrund meines Jobs fällt mir das nächtliche Aufstehen aber auch nicht besonders schwer ;)

Für eure Fragen
wendet euch an:

t.thiele@dfaug.de

Steckbrief:

Name
Tobias Thiele

Jahrgang
1975

Ausbildung:
2002 Ausbildung Grundlehrgang in Wiesbaden
2004 Rettungsdienstausbildung in Wiesbaden
2009 Leitstellenlehrgang in Kassel
2016 Aufstieg gehobener Dienst HLFS Kassel
Aktuell: Einsatzleitdienst
Gefahrenabwehrplanung

Aktuelle Wache:
Wiesbaden

DFeuG Mitglied seit:
2011

Hobbys:
Fußball, Motorrad fahren,
mit Freunden feiern

Fußballverein:
Dynamo Dresden

